

SITZUNG VOM 22. APRIL 1857.

Vorgelegt:*Geschichte des Hauses Tschao.*

Von dem w. M. Hrn. Dr. Pfizmaier.

(Eine für die Denkschriften bestimmte Abhandlung.)

Die Schicksale des Hauses Tschao sind mit den Ereignissen eines für China verhängnissvollen Zeitraumes so eng verknüpft, dass durch die Geschichte seiner Herrschaft zugleich alle staatlichen und sittlichen Verhältnisse jener Zeiten in grösserem Umfange beleuchtet werden. Besonders ist es der mehr als hundertjährige, wenn auch mit ungleicher Ausdauer geführte Kampf gegen die Alleinherrschaft Thsin's, an welchem Tschao sich vor allen übrigen Staaten betheiligte, dessen unglücklicher Ausgang jedoch grösstentheils den Fehlern seiner Politik zuzuschreiben.

In früheren Zeiten war Tschao eines derjenigen Häuser, deren Mitglieder in Thsin mit den höchsten Würden bekleidet, in gewisser Reihenfolge selbst die Regierung führten. In dem Masse jedoch, als die Fürsten von Tsin den Häuptionern der ersten Häuser die Geschäfte der Regierung überliessen, schwand der Einfluss dieser Fürsten und wuchs die Macht der Häuser. Nachdem in Folge verschiedener Ereignisse nur noch die Häuser Tschao, Wei und Han übrig geblieben, nahmen die Herrscher derselben vorerst den Titel unabhängiger Reichsfürsten an, später wurden die Fürsten von Tsin selbst ihrer Würde entsetzt und mit einem kleinen, ihnen zum Unterhalte angewiesenen Gebiete belehnt.

Tschao, als abhängiges Haus zwei Mal von der Gefahr völliger Vernichtung bedroht, war eine Zeit lang unter den drei Häusern das